Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch - Cod. Karlsruhe 3124

Jung-Stilling, Johann Heinrich

Karlsruhe, [1784-1856]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-234314

Visual Library

Zur Erinnerung d. Ihren
Bothner Conditor in
Sept. 1826.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wir sahen uns, und fühlten Harmonien:
Freund! keine Ewigkeit tauscht sie für –!

Offenburg den 18.ten Sept: 1819.

J. B. Christen.

Ps. 143. V. 10 und Joh. 14. V. 26.

Lehr Du im sinnlichen Kampfe des Wollens, Denkens und Empfindens
denn verführt Dir ins Dunkelgrunde die Sinnen des Lebens nicht
Richte den Blick in dein Innres, Gemeinde Dein Denken und Wollen,
Gleich im innern Gebet Vor Gott mit Flehen und Machen,
Hast im Lebenspuls des heiligen Geistes, so bleibt ihn voll Segen
Denn bewusst in Gefühl und Damit Dirks heilige Wesen
Es wird Dich lehren zu dichten auf wichtigem Grund der Weisheit
Mach die Schriften mundt wird Es sagen, Ihr zweifelt Ungläubige
Regnet Ihrer Glaube und innige Liebe da werden Dich Lehren
Ruhigkeiten, Die Fülle werden Dein ewiges Leben sein.

Zum bündlichen Andenken
Von Jung Pilling
Calbronn d 10 Dec 1876.

Dichtkunst sei mein. Zu brausenden Stürmen
Schlagen dem Herzen unheilbare Wunden.
Fröhlicher Jugend unschuldige Blüte
Lohnet mit Segen, du ewige Güte.

Halte dich wacker im Strome des Lebens.
Fürchte im Wirbeln der tobenden Strudel
Spreitet der Mensch, durch die nebligten Fernen,
Für des Himmels fallenlustenden Sternen.

Wailheim den 7ten Januar.
1818.

Trennt uns ein weites Land,
weder sich der Gedanken an mich in dieser
der Zeit; so weisen Sie, dieses Blatt,
an einen Freund der Sie mir zugesandt
und der oft mit Vergnügen an die Zeit unserer
Bekanntschaft gedenken wird.
L. Hofgerichtsrath am Bürgin in Mecklenburg Strelitz. Geboren den 2ten Februar 1794.

Was wir als Freundschaft hier empfinden,
Wird uns als Wahrheit dort entgegen
gehen.

Unsere Freundschaft ist zwar noch in der
Blüte, aber ihre Frucht wird bald reifen.

Kenningshaim d. 6ten Mai.

Rottenburg d. 3ten M. 1818.

Udo W. L. G. Graf v. Uxkull Gyldenband.

„Lebenden wünsche täglich in und das
mein Leben;
Geistigen allen und, O, allen
Liebenden, allen!“

Königsfeld
d. 1. Sept. 1816.

Für Freund Christian
Lang an C. W. Stark.
geb. d. 17. Jan. 1794.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Zeit zerstreut die Blumenflur,
Die Zeit zerwischt den Schneid
Dem:
Der weint und nimmt uns ihren Segen
Dem Lauf der schönen Dinge nur,
Ist über alle Zeit erhaben.

Zum Andenken von ihrer Freundin Nannette
v. Neumayer

Den 13ten Sept. 1816.

Dort wird sie erst die reinste
Freundschaft schätzen
und bei dem Glück, sie nie zu verlieren
ihr heilig Recht anerkennen lassen
dort werden wir ob nicht im Licht uns sehen
wie schön ob ist, daß wir so glücklich waren
Freunde mit einander zu heißen!

Dein unbedingtester Freund, wirst diese
Zeilen indigner Empfindung.

Moriz Graf v: Strachwitz.

P: S 1ten May.

Lebt wohl, Ihr geliebten Alle
Wünsche Euch recht viel Freude und Heiterkeit
Und gute Gesundheit soll.
Wenn Euch Euer Leben manche bittere Zeit
Und selbst ein Unheil droht
So denkt an Euren Freund
Der Euch zu lieben Verbleibt.

Meinen Dir diese Zeilen in Liebe wie
Ihnen
Dein treuer Freund 16ten Juli Ihr getreuer Freund Sonnerin
1853. Professor Dr. Schenkel.

Das Schönste Pfund das Erdenkind
Das ist das Kreuz das Hexen
Und wem es schwer bekannt
Der trägt es fest zu gnaden.
Wem trägt mit Sanftmuth mit Lust
Und ausharret seine Zeiten
Das trägt nicht nur nicht die Last
Sondern trägt sie beiten.
Und wenn wir schmachten wir auf Erden

Die Welt ist kein Elysium – aber auch keine Hölle.

Keine blaiende Wüste ist auf Erden
verlassen,
Und keiner weiß, auf welche Lose,
Dereinst das Schicksal ihn fasset.

Danke
dich und deinem Bruder
Dankt: Ihr
Dankt das Examens im April
1816. das Fest nachfolgenden
das Mahl = Lotta in Rothenburg,
und das nächste Abendessen das sie
uns bereitet haben mit Lollius.

St. den 18. Jan: 1817.

Leiden mir ist das Loos, der Verblühen, deinen Ihr Dichter
Lieben Leben schenken, und das Vergängniß Ihr schickt.
Nur Euch sprossen Muth verhaßt Ihr mit heiterer Ruhe
Männer und Euch Mißgeschick beut, feiner gewaltigen Druck
Mag ab Euer von der bleiben, um Ihr mir Dichter kennen
Ihr und der Himmel weh schenkt, Lüften mit heiterer Lust
Euer ist verblüht der Schmerz, den mit Verlieren Herzen
Lang der Erinnerung an Euch, meinen Kummer stillt.

Ulm 15 Nov 1819.

Möchten diese Zeilen Ihr mich
recht, an Ihren theuren Freunden
Adelbert Schenk Freiherr.

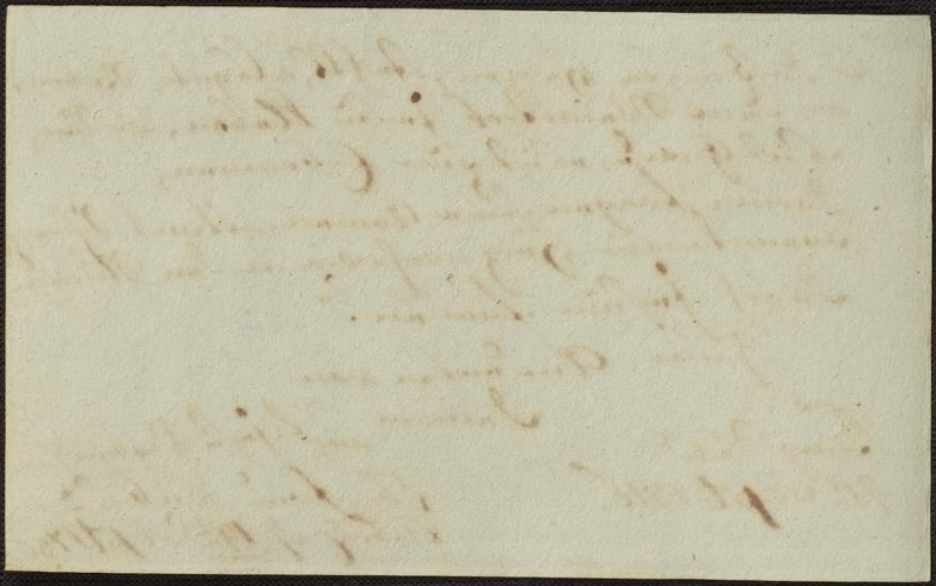
Dass unsere Herzen, stets, als gute Ruben,
an Ihre Wünsche Ihre Ruben, wissen,
als ist Gnade, als ist eine Erbarmung,
Ihrem Fragen, Ihren Kummer, als mit Ihnen
Ihr Herz nur ist in Ihre Arme,
Ihr ist Ihnen, Ihnen."

Ihre Antworten von

Ihrem

Räng Feld
9/11 Sept. 1816.

Ihrer Ihre Ruben Ihre
Ihre Ihre Ihre
Ihre 19 Sept 1780.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Freundschaft hoffe bey Ihnen
Aber allerwohlgeneigten Empfehlung
Dieses Schreiben.

Zur freundschaftlichen
Erinnerung an Ihre Freundin
Caroline Marx.

Lahr den 12ten Juny
1820.

„Ich schrieb der Herr Herr – „Ich will gedenken an meinen Bund, den ich mit dir gemacht habe zur Zeit deiner Jugend, und will mit dir einen ewigen Bund aufrichten." Ezech. 16, 20.

Du hast ein ewig Liebesband
mit meiner Treu gebunden:
O wärst du nur in deiner Hand
noch unverletzt gefunden!

So wie die so auf sich selbst wünscht Obige

Dein

Freudenstadt
den 26ten October
1827.

die innig und herzlich liebende Freund und Bruder
Johann Conrad Weiz,
geb. in Frankfurt a/m. d. 5ten Januar 1780.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Vergessen wird nicht in den Bänden
Sie ist in Weimars Nähe umgehenden,
Ihrem Geister Hammerin
Zum Berg und Brunn ein.

Seebron d. 2ten
1819.

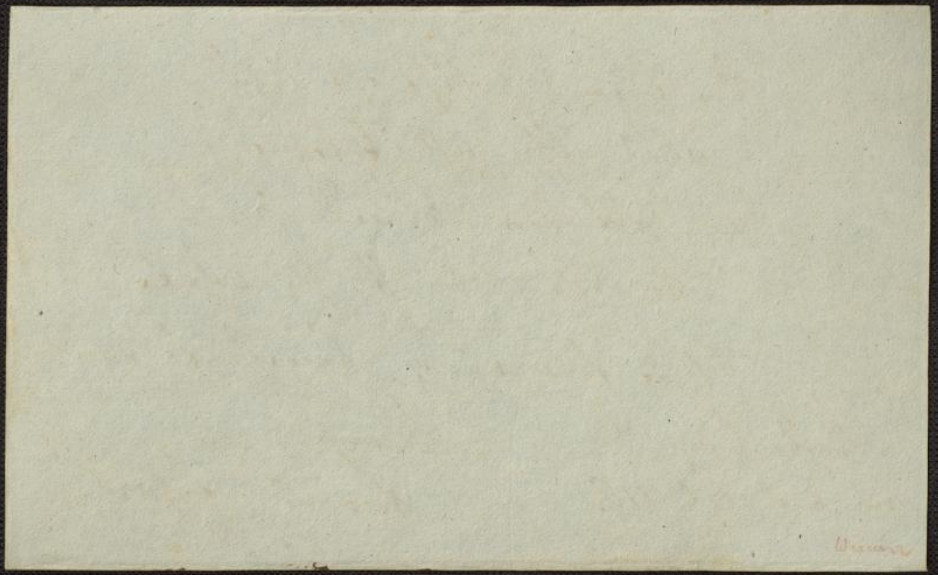
M. Weiss
Pfr.

Die Tugend selbst ist Lohn =
= wird also nicht belohnt,
Die gibt den Sinnt dem =
= Tugendhaften Trost für Wehmut.

Zur Erinnerung beigesetzt von

Waltenburg
am 2. April 1816.

Johann
Konrad Lezard.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Hæc res et jungit, junctos et servat amicos. Horat.

Linningen a. M.
13 Jun. 1820.

Ernst Ludwig Pfarrer
u. Dekanatsverweser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die schönsten Blumen des Lebens
Verblühet die Vergänglichkeit.
Der Freundschaft Kranz welkt im Vergehen,
Nur diese Blüthe ist Ewigkeit.

Zur

Freundschaft
d. 24ten Juni
1820.

Ihrer Freundin
Dorothea Hügel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mein Freund! Schön und rein ans
wie der Frühling, heiter und ruhig,
wie in der unendlichen Morgen,
Rollen deine Tage
und nun du Tag und bis zu uns Ziel!

von

Deinem Freund in
Johann Jäger.

Trimmis d. 12 May
1820.

Et secundas res splendidiores facit amicitia
et adversas patiens communicansq leviores.

Cicero de Amicitia
Cap: VI.

Nonne etiam inter nos sic amicitia se præ
buit hactenus; sè præbebit, ut spero,
sicet in futurum nobis sejunctis.

His versibus paucis reverderis

Rottenb: d. d. XXV. Septb MDCCCXIX.

Tui sinceri amici
J. M. Dürr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

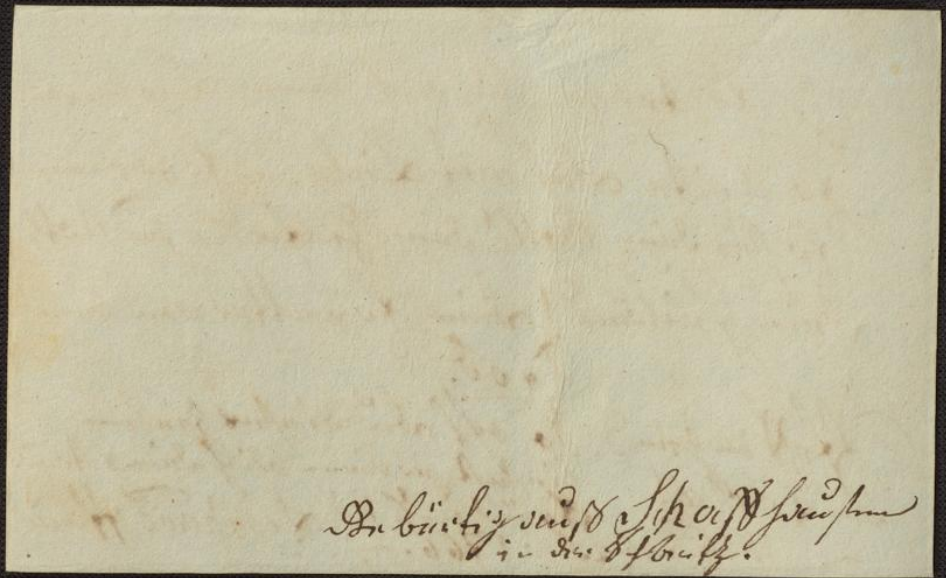
Wünschst Du was lang' sinnend zu handeln,
Lange und vorsichtig Rath und Bahn sehn;
Lange mit weisen Gedanken zu handeln,
Lange mit vor Deines Daseyns Frauen!

Diesen Ruf deutet wohlwollender
Gesinnung gegen ihren geliebten
Papa, unterzeichnet von ganzem Herzen
seine Tochter Amalie Schmalk.

Am 1. Absent zum
Neujahrsfest
1856.

Ach du siehst dich auf deinem Lieblingsplatz
Ach breite dich mit Liebe u. Seligkeit aus
Ach sey dein Gott! dein Helfer in der Noth
dein Freund! dein Erretter von dem
Tod.

Basel im Jahr 5. Ist das der Wunsch
Den 29 Aug. deiner dich liebenden Freunde
1816. gb. 22 Febr. 1766. Leonhard Hoch



Ebr. XIII, 9.

Kfld. den 16 Sept. 1820.

Zur gefälligen Erinnerung an seinen herzlich liebenden
F. Blücher
geb. zu Serrahn den 15 July 1792.

Vers. Ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt ende.

Obgleich wir den Leib unsers Herrn Heilandes getrennt wissen, so wollen wir uns doch getrost an diese Worte unsers Herrn halten, und im Geiste der Gemeinde uns sagen.

Ihren Todten gesegnet
von Ihrem treuen Freund

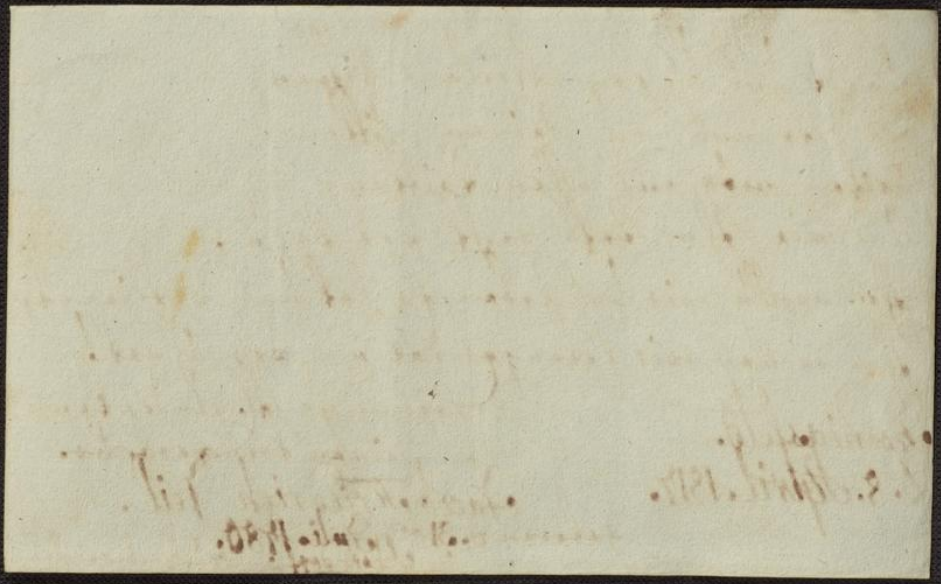
Königsfeld
d 1ten Sept. 1816

Joh: Nic: Petersen geb: d 31 März
1790 in Bremen.

Lasst uns unsern Heiland bitten,
Lasst uns nach seinen Bitten
Leben noch auf allen Seiten,
Und wie Er stets recht verstehen.
Ihn wollen wir uns gedenken lassen und verdienen,
Ihn wollen wir lebendig fassen und erkennen!

Koenigsfeld.
d. 8. April 1817.

zu freundschaftl. Andenken
von seinem treuen Lehrer
Jacob Friedrich Veil.
geboren d. 31sten Juli 1780.
in Schorndorf im Wirtembergischen



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wir wollen Ihn kindlich loben
Für alle Liebeserproben
Für alle Gnad und Kraft,
Die Er in dieser Tagen
Uns alle hat erfahren:
Er hat uns nicht nach unsern Gründen gethan!

Koenigsfeld d. 1ten Sept. Von deinem Freunde u. Bruder
1816. Louis Frederic Voullaire
geb. zu Montmirail in der Schweiz
d. 24ten October 1784.

Was ist die Weisheit, sind die Wenigen gemein?
Sie ist die Wissenschaft, in Gott beglückt zu sein.
Weh aber ist das Glück, das allen Thoren winket?
ein Zustand reiner Lust, d: i: dauerhafter Freuden
Annehmlichkeit, Empfindungen, Wahl der Vollkommenheit
ein Wandel ohne Ruh, d: i: immer Heiterkeit
in Übung nähmen, d: i: auch nutzbringende Pflichten
und gute Handlungen auf einen Zweck zu richten.

als Denkmal der Freundschaft
gestiftet von

Amalia v: G:

Rollwenburg
den 9ten: May
1818.

Leben Sie recht froh zu sagen
Könnte ich mir etwas
von dir Lieb zum frölich sagen
wünd mit nüt haben.

Zur Erinnerung von
Ihrem
aufrichtigen Freund.

Theod. Liesching.

Cottenburg
d 11 Juni 1816.

Ihre Gesundheit bleibe mir die Freude
Ihr Leben sey schönster mir der Herbst.
Und Ihre Freundschaft spreche mich
unsterblich mir Ihre Paula

Sulz d. 14. Sept
1820.

p.p. zum Andenken an Ihre
ält. Freund
F. W. Harz
Pfr. Sulz.

„Nun Mensch sey dein auch deines Geistes Bruder,
Zu Ihm dich halten, bleibe deine Freude,
Er selbst sey deinem Herzen immer nah;
Der wenge Trost: unwandelbarer Friede,
Erquicke dich auf deinem Lebenspfade,
Wo ist dein Wollen allezeit die Ja!“

Königsfeld d. 1 Sept.
1816.

Zum Andenken von deinem Fr. & Lehr.
Chr. Friedr. Richter geb. d. 8 Feb. 1790.

In dem Falle das Pfingstfest [illegible] die Freunde
und Bruder der Verblichenen aufgezeichnet,
dass Ihnen das Pfingstfest mehr Freunde als
Brüder aufgezeichnet haben möge,

wünscht herzlich

Ihre Freundin
C. Ruf.

Veltheim
den 25. Brachm. 1819.

Ich denke an das was Deutschwerth
sich denke bey dem Danken:
Gewiß wird das was Deutschwerth
dass nicht an mich gedenken.

Zum Andenken

Isaac

Rottenburg d. d. 28. Sept.
1819.

Ihr

Wo wir sind die Wahl Loos und
Gesellen, freundlich gewünscht wir
dabey, in den ungsten Posten die
Wir wollen, bleibt die Aufsicht
Ihm wünsch und Lang.
Ihre freundschaftliche Erinnerung
an Ihn Freund Schneider Lang.
Heidelberg d. 22. Aug. 1820.

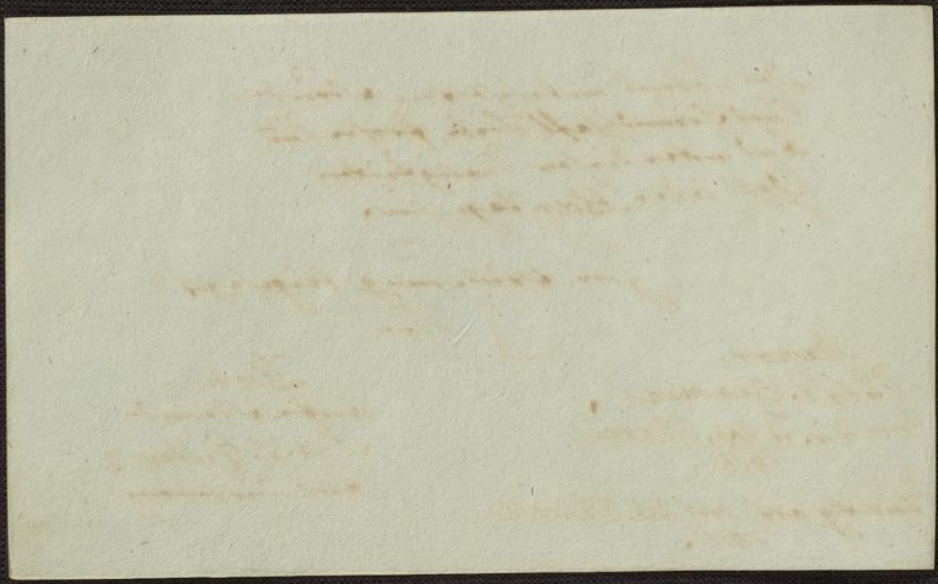
Der Lehrer mit seinen Schülern
Zieht Sonntags früh, wenn Sie,
Und unter diesen Heiligthümern
Oft jeden Ihren Tag sie.

Zur Erinnerung beigesetzt
Von

Memor:
Pfarr. Examen
den 22. u. 23. April
1816.

Ludwigsl. d. 23. April
1816.

Ihren
aufr. Freunde
J. A. J. Feller
und Frau.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mein Wunsch, – Ihre Freundschaft
Mein Verlangen, – Ihr Glück.

zum Andenken von
Ihrem aufr: Freund

Otto Heigelin
v. Stuttgardt

Freudenstadt
d. 11. April 1820.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Lobe den Herren, der treulich seine Pflicht bewahrt
Der die Gesundheit verleihet, die freundlich gewährt:
Zu viel viel Noth
Hat uns der gnädige Gott
Neben die Flügel gebreitet!

Lobe den Herren der kräftiglich dein Leben gesegnet,
Der unter dem Himmel mit Wonne und Liebe begegnet.
Danke ihm gern,
Was der Allmächtige thun
Der dich mit Liebe begegnet!

Zum Andenken von seinem treuen Pflegekind
Stuttgard auf d. 27. Nov. 1818. Johanne Wilhelmine

Lieb' wohlmünschtig

Freund auch Günstig

Dieser Liebesbrief wünscht sich Ihrer Lieb und
Folgsam, und wir werden dann in Stunde der
Feindschaft wieder zusammen leben

Ihr Freund G. Hermann.

Rottenburg a/N.
den 6ten Mai 1816.

geb. in Esslingen d. 15 May ~~1816~~ 1785.

Joh. 8, 12.

„Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben!“

Dem wollen wir folgen; bey seinem Scheine werden wir nicht irre gehen; u. sein Kraft wird uns Leben u. Wonne geben!

Dein dich liebender, im Herrn verbundener

Dr. Christian Friedrich Gregor

Königsfeld d. 31 August 1816.

Es war ein Schuß, als wär ein Blitz,
und traf ein Reh der Hund
wund nieder im ersten Augenblick
mit Herz und Hirne und Hund.
Ein Jäger kam den Berg herab,
mit offenem Gesicht,
sein Rohr, das vom Auge wallt,
sein Ton, womit er spricht.

Von seinem Freund
A. Bellinghausen

Pottenburg a/N.
den 20.ten Apr. 1816.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Symb:

W: Wer klopft?

S: ein alter guter Freund!

W: Was will er?

S: Er bittet um Sybillinischen, von Kälbergurt die bibliothek Spinnengen, die er, als Kälbertreibent zu haben, beliebte, wieder zurückzubringen um ein Examen in polizey, dürfte wohl schwerer sein, als ein Schreiberei Examen!!!

Darblieb sind wir, und darblieb sind
all unsere Wünsche! Sband' u Laid,
sie gahan, oder wir gahan verbei:
zum Andanken gaschrieben von

Ihrer Freundin

Magdene Herman

Lottenburg
d. 6t Juny 1816.

Freund Steiner, ist mein Gast.

Nun ist die Losung würdig, die sich willig der starken Faust unterwirft, und ihm Schwert, Pflug und Mutter kennt. —

Freund!

wie glücklich wann ich, wie ich mein Freund sprach
wie doch ist mir nicht im Stall, da ich dich nun ver-
lassen muß

das bleibt stets

Immatrikulirt zu Rottenburg
im 18ten Sept 1819.
Sym:
für Mann von Ehrib zu bestehen,
wird bis zum Grab zu stehen — — —
Darum

Dein Freund, der
endlich Burschenschaft.

v. Schad. genus: Bürgelin
v. Horb in Burgau.

Ihr Glück ist mein Wunsch
Und in Erfüllung Ihrer Freundschaft mein
Bitte

Ihr Freundschaftlicher
Erinnerung an Ihre
Freundin Nettchen Ch
geb Ihringen

Pulj den 10ten Juny
1820.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Freund! sey eingedenk der ewigen
Freundschaft, die das Schicksal beyder
ewigen Freunde knüpft.

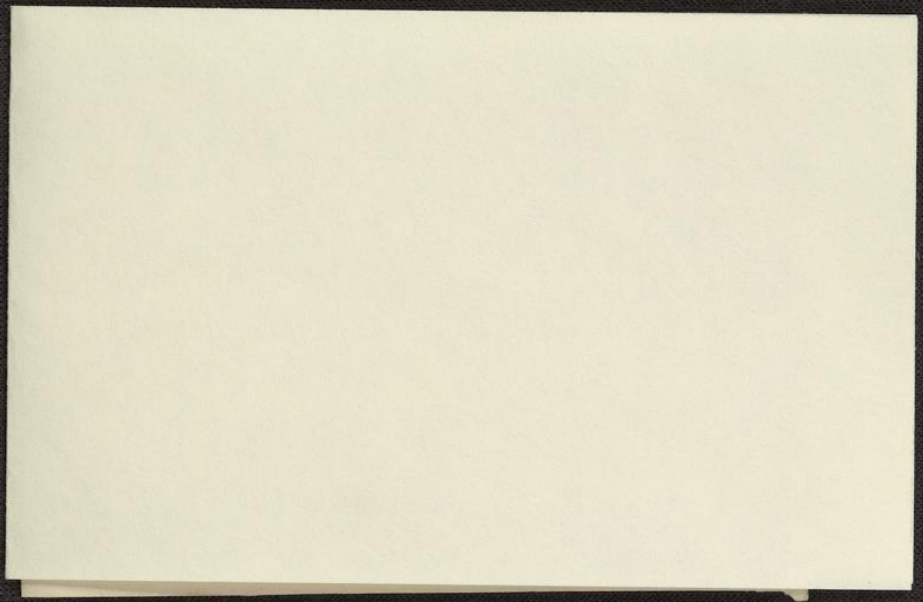
Zur Erinnerung, von
Deinem Freund
Gottf. Pfau.
stud. philos.

Tübingen
17th Aug.
1816.

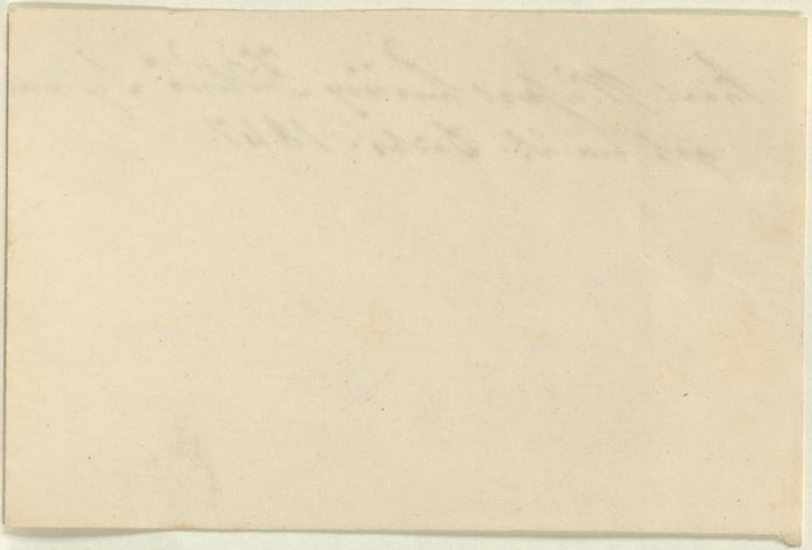
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

So wie in der Welt die Sterne mit schönen
Blumen geschmückt,
So werde jeder Tag Ihr Leben mit Wonne
und Freude erfüllt.
Nimm diesen kleinen Strauß zum Andenken
von Deiner Dich
herzlichliebenden
Amalie.

Freudenstadt
den 4 Juli
1834



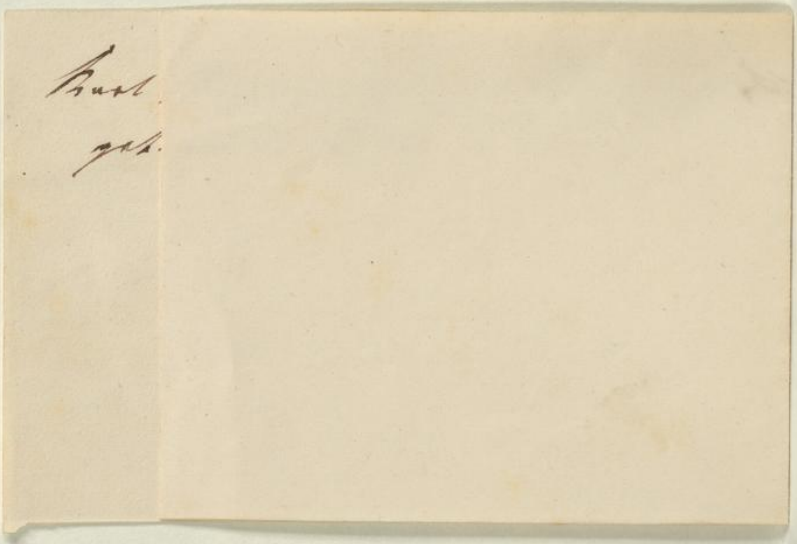
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Schmidt
geb. am 25. Juli 1847.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Dein Leben sey froßlich und heiter,
Dein Leiden betrübe dein Herz;
Der Glück sey stets dein Begleiter,
Die Hören die Tugend und Scherz.

Zur ewigen Erinnerung von
Deiner
Amerlin

Freudenstadt
den 27. May
1836.